Deutscher Wetterdienst
Allgemeine Straßenwettervorhersage für Brandenburg und Berlin
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatung Ost
am Sonntag, 08.11.2026, 07:00 Uhr

Schlagzeile:
Ruhiges Herbstwetter, teils mit leichtem Frost und Nebel

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:
Zwischen einem Hochdruckgebiet über Osteuropa und einem Tief über der Nordsee gelangt mit südlicher Strömung kühle und feuchte Luft in die Region.

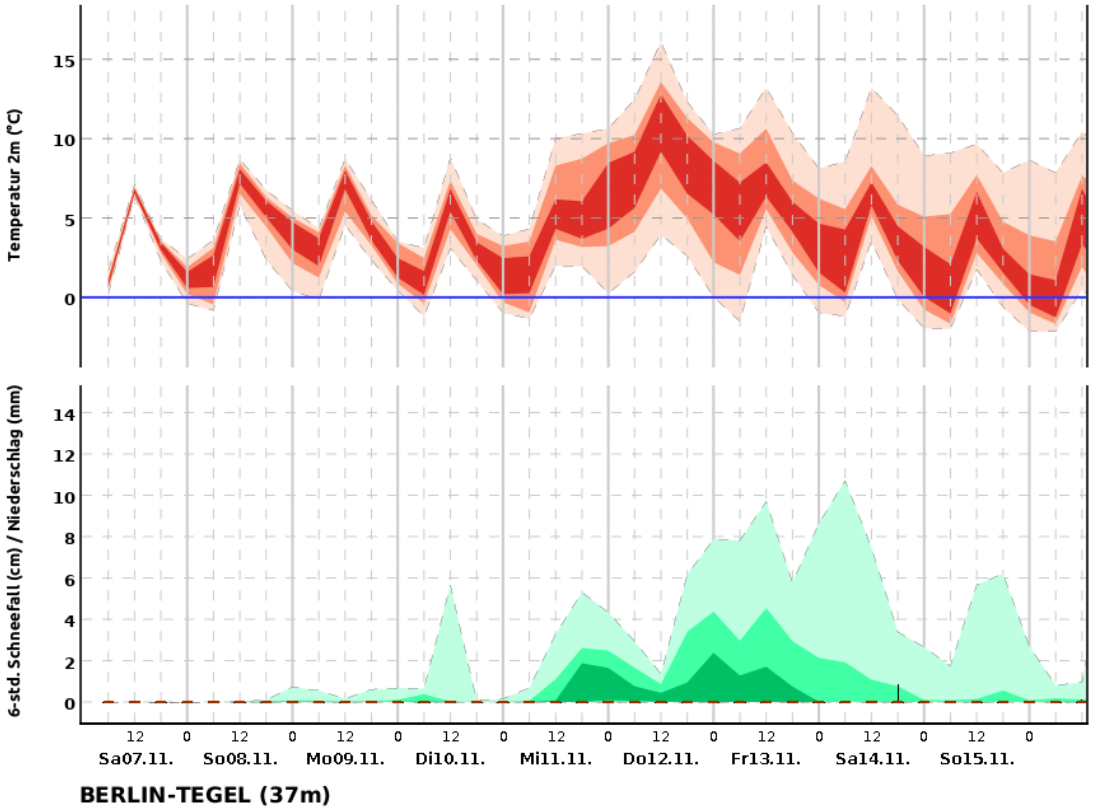
FROST:
Zu Beginn im Osten Brandenburgs gebietsweise noch leichter Frost, rasche Milderung.
Von der Nacht zum Montag bis Montagvormittag vor allem in der Osthälfte Brandenburgs sowie im Süden leichter Frost bei Tiefstwerten zwischen 0 und -2 Grad. In der Nacht zum Dienstag und am Morgen erneut regional frostig.

NEBEL:
Anfangs von der Uckermark bis zur Niederlausitz streckenweise Nebel, teils mit Sichtweiten unter 150 m. Zum Vormittag Sichtbesserung.
In der Nacht zum Montag und Montagmorgen in der Osthälfte erneut gebietsweise dichter Nebel. Auch in der Nacht zum Dienstag und am Morgen neblig-trüb.

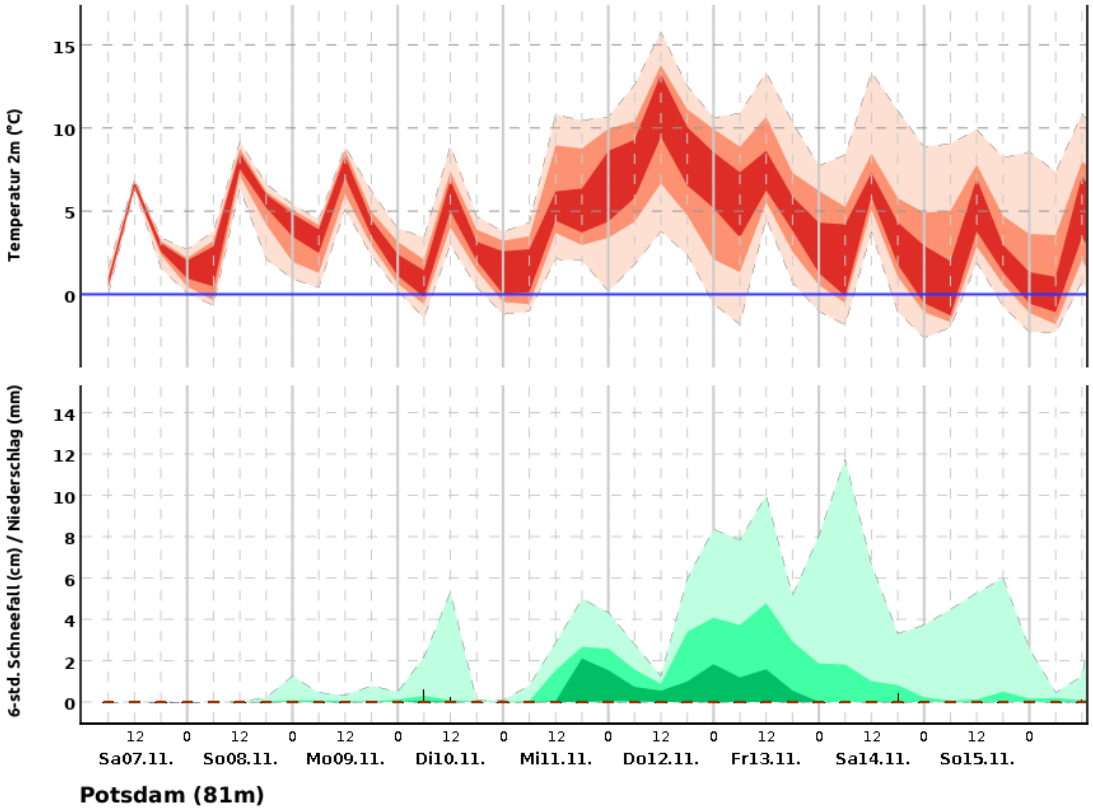
Straßenwetter in den Frühstunden (Montag) in Brandenburg/Berlin
Glätte: keine
Glätteart: keine
Verbreitung: keine

Besonderheiten: keine

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Berlin und Potsdam*



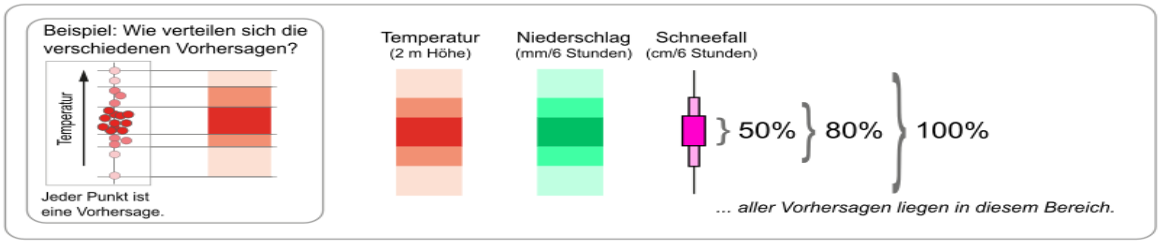
©2026 Deutscher Wetterdienst



©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden

Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Sonntag, 08.11.2026, 10:30 Uhr
Hinweis:
Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RWB Ost, Robert Noth